

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Oberstadtfeld am 21. Juni 2018 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal in der alten Schule in Oberstadtfeld.

Anwesend waren

unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Hubert Molitor

die Ratsmitglieder

die Nichtmitglieder

Berthold Basten Ursula Esten-Schaaf Rainer Gerhards Willi Hüp Peter Jungen Manfred Leif Heinz Molitor Andre Nöllen Josef Schildgen Gottfried Trosdorff Hans-Willi Zapp Richard Willems	Bewerber der IMS: (bis TOP 2) Thomas Zellmer, Planungsbüro Stadt-Land-Plus, Boppard Christiane Hicking, Planungsbüro Hicking, Adenau Melanie Baumeister, Nauland GmbH, Trier Katharina Jung, Verbandsgemeinde Daun (bis TOP 2) Annika Thomas, Schriftführerin
---	--

Ortsbürgermeister Molitor eröffnete um 18.06 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass der Rat beschlussfähig ist, zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 26.04.2018

Molitor ergänzt den Tagesordnungspunkt TOP 6: Kindergarten Üdersdorf Kostenerhöhung.

Die Niederschrift wurde mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung befürwortet.

TOP 2: Investitions- und Maßnahmenschwerpunktgemeinde: Vorstellung der Bewerber für die Durchführung der Dorfmoderation

Bei einer Investitions- und Maßnahmenschwerpunktgemeinde handelt es sich um eine nachhaltige Dorfentwicklung, gemeindliche Strategien, private Initiativen und öffentliche und private Maßnahmen. Im Rahmen der Schwerpunktanerkennung ist Oberstadtfeld förderfähig und kann somit die Planung und Beratung bei privaten und öffentlichen Maßnahmen in Anspruch nehmen. Durch die Führung einer Dorfmoderation in enger Zusammenarbeit mit den Oberstadtfelder Bürgerinnen und Bürger und die Erneuerung des Dorfentwicklungskonzeptes soll die Gemeinde weiter wachsen.

Die Bewerber zur Durchführung der Dorfmoderation verfolgen weitestgehend dieselben Ziele mit unterschiedlichen Vorgehensweisen für die Investitions- und Maßnahmenschwerpunktgemeinde.

Herr Thomas Zellmer stellt sich und das Ingenieurbüro Stadt-Land-Plus Boppard, vor.

Stadt-Land-Plus ist die enge Zusammenarbeit und der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Oberstadtfeld besonders wichtig. Diese sind die Experten und entwickeln gemeinsam mit den Moderatoren die Zukunft des Ortes. Die Moderatoren sind methodische Helfer, die ihre eigene Meinungen und Ziele hinter diejenigen der Gruppe stellen. Bei der Dorfmoderation sollen alle wichtigen Themen im Dorf, wie z. B. Kinder, Jugend, Senioren, Ortsbild, Baukultur oder Tourismus/Freizeit, berücksichtigt werden.

Zunächst wird zu einer Bürgerversammlung in Form einer Auftaktveranstaltung eingeladen, dort wird eine erste Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt und Arbeitskreise zu verschiedenen Themen gebildet. Weiterhin wird es eine Kinder- und Jugendveranstaltung, sowie eine Perspektivenveranstaltung, geben. In einer Abschlussdokumentation werden alle Ergebnisse festgehalten und parallel in das zu erstellende Dorferneuerungskonzept integriert. Die Umsetzung der eigenen Ideen fördern das Gemeinschaftsgefühl in allen Generationen. Hr. Zellmer zeigte einige Beispiele, welche Ergebnisse das Planungsbüro in der Dorfmoderation erzielen konnte.

Die Überarbeitung des Dorferneuerungskonzeptes übernimmt das Planungsbüro. Hier findet zunächst eine Bestandsanalyse der Dorfentwicklung statt. Es wird ein Entwicklungskonzept mit entsprechenden Zielen, zusammensetzend aus den Ideen der Gemeinde, den Bürgerinnen und Bürgern und des Planungsbüro, erstellt. Die Planung und Beratung für private und öffentliche Maßnahmen in Form von eventuellen staatlichen Förderprogrammen werden in dem Konzept mit berücksichtigt. Der zeitliche Ablauf für die Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes wird sich auf ca. 1 Jahr belaufen.

Als weiterer Bewerber für die Dorfmoderation und der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes stellte sich das Planungsbüro Hicking aus Adenau, vor.

Die wichtigsten Handlungsfelder von Christiane Hicking ist die Kinder- und Jugendbeteiligung, die Demografie und Gesundheit für alle Generationen, sowie das Thema der Ökologie. Darüber hinaus können die Vereine, Ideen für den öffentlichen Raum und die private Dorferneuerung berücksichtigt werden.

Ebenfalls geht eine Analyse in Form einer Auftaktveranstaltung voran, wo eine Bestandserhebung, eine Ortsbildqualitätsanalyse und ein Dorfcheck durchgeführt wird. Ein Zwischenfazit wird gezogen und das Konzept wird in einem Abschlussbericht beschlossen. Die Dorfentwicklung soll gemeinsam mit den Bürgern voran getrieben werden.

In der Dorfmoderation können Bürgerversammlungen, Ortsbegehungen, Themenabende, Projektabende, Jugendtreffen, Fotosafaris oder Behördentermine stattfinden. Jede Änderung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat abgestimmt.

Die Entwicklung des Dorferneuerungskonzeptes und die städtebauliche Beratung liegen eng beieinander. Fr. Christiane Hicking zeigte einige Beispiele, welche Ergebnisse das Planungsbüro in der Dorfmoderation erzielen konnte. Die Vorarbeit bzw. Vorgespräche könnten im September starten.

Als letzte Bewerberin stellte sich Frau Melanie Baumeister, Nauland GmbH, Trier, vor.

Auch Frau Baumeister hat das Ziel, die Bürgerinnen und Bürger von Oberstadtfeld aktiv bei einem ergebnisoffenen Prozess mitwirken zu lassen, sowie eine systematische und ganzheitliche Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themen voran zu treiben. Die nachhaltigen Strukturen, der Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum spielen dabei eine wichtige Rolle. Auffallend war jedoch die sachbezogene Vorstellung ihres Konzeptes.

Es erfolgt eine Dokumentation über den Entwicklungsprozess, d. h. es wird eine Dorfwerkstatt in Form einer ersten Arbeitsgruppe gebildet, die die ersten Vorbereitungen und Ideen zusammen trägt. Danach findet eine Bürgerversammlung statt. In der Arbeitsphase weiterer Arbeitsgruppen werden Ideen entwickelt und z. B. Methodentrainings durchgeführt. Frau Baumeister ist die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und den Bürgern sehr wichtig, darüber hinaus ist die Kommunikation ein wichtiger Bestandteil.

Auch hier laufen Dorfmoderation und Weiterentwicklung des Dorferneuerungskonzeptes parallel. In der Abschluss- und Transferphase wird der Bericht des Dorferneuerungskonzept vorgestellt. Ebenfalls zeigte Baumeister verschiedene Projekte indem sie bzw. die GmbH tätig war. Die Zusammenarbeit könnte nach den Sommerferien beginnen.

Beratung und Beschlussfassung über die Stellung von Zuwendungsanträgen im Zusammenhang mit der Schwerpunktgemeinde

Der Vorsitzende informiert nochmals darüber, dass die Ortsgemeinde Oberstadtfeld kürzlich als Schwerpunktgemeinde der Dorferneuerung (IMS) anerkannt wurde. In dem vorliegenden Anerkennungsschreiben ist die Empfehlung ausgesprochen worden, für die im TOP 2 a, b, und c, genannten Maßnahmen Zuwendungsanträge zu stellen.

Für diese Maßnahmen kann eine Förderung von 90% der Kosten in Anspruch genommen werden. Jedoch mit einer maximalen Fördersumme bei der Dorfmoderation von 15.000 EUR, bei der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes von 10.000 EUR und für die Beratungen für öffentliche und private Maßnahmen der Dorferneuerung von 8.000 EUR.

a) Beratung und Beschlussfassung über die Stellung eines Zuwendungsantrages zur Durchführung einer Dorfmoderation

Beschluss: Der Ortsgemeinderat der Ortsgemeinde Oberstadtfeld beschließt einstimmig einen Zuwendungsantrag für die Durchführung einer Dorfmoderation zu stellen.

b) Beratung und Beschlussfassung über die Stellung eines Zuwendungsantrages zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes

Beschluss: Der Ortsgemeinderat der Ortsgemeinde Oberstadtfeld beschließt einstimmig einen Zuwendungsantrag für die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes zu stellen.

c) Beratung und Beschlussfassung über die Stellung eines Zuwendungsantrages für Beratungen bei öffentlichen und privaten Maßnahmen der Dorferneuerung

Beschluss: Der Ortsgemeinderat der Ortsgemeinde Oberstadtfeld beschließt einstimmig einen Zuwendungsantrag für Beratungen bei öffentlichen und privaten Maßnahmen der Dorferneuerung zu stellen.

TOP 3: Neuanschaffung Geräte Kinderspielplatz

Die Mängel auf dem Spielplatz im Unterdorf müssen beseitigt werden. Die fehlerhaften Geräte werden ersetzt. Molitor kümmert sich um die Angebote.

TOP 4: Bedarfsmeldung zum Haushaltsplan 2019

Besprechung des neuen Haushaltsplans für 2019. Nach kurzer Diskussion wurden die Beträge einstimmig von allen Ratsmitgliedern für den Haushaltsplanentwurf 2019 festgehalten.

Die Sanierung des Bürgerhauses kann bis zu 200.000 EUR beanspruchen. Die Erweiterung des Kindergartens soll mit 171.000 EUR berücksichtigt werden. Für die Gebäudeinstandhaltung wäre 10.000 EUR zu veranschlagen. In die Straßensanierung können bis zu 5.000 EUR investiert werden. Der Wegebau wird mit 7.000 EUR festgehalten. Für das neu angestrebte Neubaugebiet sollen 100.000 EUR angesetzt werden.

TOP 5: Übertragung Holzvermarktung an neue kommunale Holzvermarktungsgesellschaft

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld spricht sich einstimmig dafür aus, dass die Verbandsgemeinde Daun zur Sicherstellung der Holzvermarktung die nach dem Gesamtkonzept der Lenkungsgruppe vorgeschlagene neue kommunale Holzvermarktungsgesellschaft „Eifel“ in der Rechtsform der GmbH gemeinsam mit den übrigen Städten, Gemeinden bzw. Verbandsgemeinden in der Holzvermarktungsregion errichtet und sich als Gesellschafter daran beteiligt.

TOP 6: Kindergarten Üdersdorf Kostenerhöhung

Die Kostenplanung aus der Erweiterung der Kindergarten Üdersdorf/Oberstadtfeld wird sich von 119.000 EUR auf 171.000 EUR erhöhen. Der Rat entscheidet sich alternativlos für die Kostenerhöhung einstimmig.

TOP 7: Verschiedenes

a) Die Absturzsicherung Vorfluter Anwesen Pflüger wird durch einen Stahlzaun erneuert. Kostenaufteilung: zu je 1/3 Straßenmeisterei, Verbandsgemeinde Daun, Ortsgemeinde Oberstadtfeld. Die Angebote werden von der Straßenmeisterei eingeholt.

b) Info zur Kostenberechnung der Lavagrube Scherer: die offene Rechnung von Seiten der Firma Scherer wurde immer noch nicht beglichen, da die Profilberechnungen fehlen und LBM bisher noch keine Rechnungen zugesandt hat.

c) Anwesen Schmitz Dorothee und Albert Hein: Vorfluter wird durch die Verbandsgemeinde Daun instand gesetzt. HeimoBau GmbH erhält den Auftrag die Flussrinne zu säubern.

Ende öffentlicher Teil: 20.40 Uhr